



2011

Bei den Worlds vor Perth/Australien entwickelt sich im Kampf um das Olympia-Ticket für 2012 ein heftiges Duell zwischen Kathrin Kadelbach/Friederike Belcher (Berlin/Hamburg) und dem Chiemsee-Strande-Duo Tina Lutz/Susann Beucke im 470er. Am Ende ging es nicht mehr um eine gute WM-Platzierung, sondern nur noch darum die nationalen Gegnerinnen hinter sich zu halten. Kadelbach/Belcher ergatterten das Ticket. Das Verhalten war damals regelkonform. Das Regelwerk wurde später geändert. Königlicher Besuch bei der Rolex Baltic Week vor Glücksburg: Auch König Harald V. von Norwegen segelt bei den 8mR-Yachten um den WM-Titel mit. Beim SVSH wird eine zweite hauptamtliche Trainerstelle eingerichtet.

2012

Wie bereits 2004 gibt es auch in diesem Jahr keine Medaillen für die deutschen Segler und Surfer bei den Olympischen Spielen in den Gewässern vor Weymouth in Südenland. Es gibt aber zahlreiche Top-Ten-Platzierungen – darunter der fünfte Platz von Surferin Moana Delle aus Kiel und der sechste Rang von Laser-Ass Simon Grotelüschen vom Lübecker YC. Noch erfolgreicher sind die paralympischen Aktiven. Heiko Kröger gewinnt mit Silber im 2.4mR seine zweite Paralympics-Medaille. Jens Kroker/Robert Prem/Siegmund Mainka werden im Sonar ebenfalls Olympia-Zweite.

2013

Das neues Regattamodul für Vereine zur Auswertung und Organisation von Regatten wird erstmals eingesetzt: An der Entwicklung des Online-Portals Manage2Sail sind neben dem DSV die Vereine Flensburger SC, Kieler YC, Lübecker YC und NRV Hamburg beteiligt. Beim Youth America's Cup vor San Francisco ist auch das deutsche Team All-in-Racing mit den Kielern Max Kohlhoff, Max Boehme und Justus Schmidt dabei. Mit der Segel-Bundesliga wird ein neues Segelformat etabliert.

2014

Die ORC-Weltmeisterschaften vor Kiel werden bis heute zu den größten Seesegel-Weltmeisterschaften aller Zeiten. 150 treten in drei Klassen auf dem Stollergrund und dem Revier zwischen Kiel und der dänischen Südsee an. In der Class A gibt es durch die Flensburger „Silva Neo“ (Dennis Gehrlein) eine deutsche Bronzemedaille. Die Travemünder Woche feiert 125-jähriges Jubiläum und ergänzt die TW-Regatten (darin zwei Weltmeisterschaften, eine Europameisterschaft und sechs deutsche Meisterschaften) durch eine weitere Woche für die Weltmeisterschaften der 420er.

2015

Mit dem Kitesurf World Cup bietet St. Peter-Ording seit 2006 jährlich ein zehntägiges Spektakel der modernen Segel-Disziplin. Nach zehn Jahren ist es allerdings der letzte Worldcup an diesem Ort. Im Folgejahr zieht er nach Fehmarn um.

2016

Erneut sind es die 49er, die für die einzige deutsche Medaille bei Olympia sorgen. Vor Rio segeln die inzwischen in Kiel lebenden Berliner Erik Heil/Thomas Plößel auf Rang drei. Für die paralympischen Segler sind es die vorerst letzten Spiele. Deutschland bleibt hier ohne Medaille.

2017

Zum zweiten Mal nach 2013 nimmt ein deutsches Team am Youth America's Cup teil. Zur Crew um die Kieler Brüder Max, Paul und Johann Kohlhoff gehört auch der Itzehoer Moritz Burmester. Das SVB Team Germany landet vor Bermudas auf Rang sieben.

2018

Satzungsgemäß gibt Jens Brendel den Vorsitz des SVSH nach zwölf Jahren ab. Er wird von den Delegierten des Verbandstages zum Ehrenvorsitzenden gewählt. Jan-Dirk Tenge tritt die Nachfolge von Jens Brendel an. Nach drei Jahren wird der Kitesurf World Cup zum letzten Mal auf Fehmarn ausgerichtet.

2019

Die Kitesurfer sind mit ihrem World Cup an den Brandenburger Strand vor Westerland/Sylt umgezogen. Ein Jahr später muss das Event allerdings wegen der Corona-Pandemie abgesagt werden. 2021 ist dann allerdings wieder eine Austragung möglich. Elf Jahre nach dem ersten Versuch sind die Foiler mit den Motten und den Waszp zurück zur Kieler Woche.

2020

Zur Jahrestagung von World Sailing erhält Dierk Thomsen posthum die Beppe-Croce-Trophy zuerkannt. Damit würdigt der Weltseglerverband das herausragende ehrenamtliche Engagement des einen Monat zuvor verstorbenen Kieblers. Thomsen hatte sich über Jahrzehnte für die Starboot-Flotte engagiert, unter anderem als Weltpräsident der Klasse. Die Corona-Pandemie hinterlässt deutliche Spuren: Für die Fahrtensegler sind die Grenzen nach Dänemark lange geschlossen, die Kieler Woche wird vom Juni in den September verlegt, die Travemünder Woche wird wie viele andere Regatten komplett abgesagt.

2021

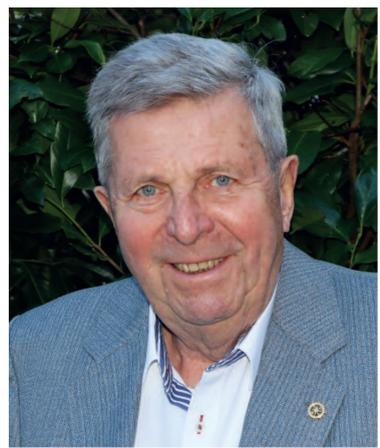
Als erster Deutscher schafft es Boris Herrmann in 2020 nicht nur an die Startlinie der Vendée Globe, er zieht mit seiner Solo-Weltumrundung auch die Massen in seinen Bann und sorgt schließlich trotz Kollision am Vorabend der Zielankunft mit Platz fünf für ein herausragendes Ergebnis. Die ein Jahr verspätet ausgetragenen Olympischen Spiele von Enoshima/Japan bringen dem Deutschen Segler-Verband drei Medaillen. Neben den NRV-Teams Erik Heil/Thomas Plößel (49er, Bronze) und Tina Lutz/Susann Beucke (49erFX, Silber) gibt es auch einen reinen SH-Erfolg durch die KYC-Segler Paul Kohlhoff/Alica Stuhlemmer, die sich mit Bronze im Nacra 17 einen Traum erfüllen. Erstmals gewinnt ein SH-Verein die Segel-Bundesliga. OneKiel hat nur drei Jahre von dem Einstieg in die Zweite Liga, über den Aufstieg bis hin zum Titelgewinn benötigt. Der Segler-Verband Schleswig-Holstein geht mit einem Stand von 29.604 Mitgliedern in 213 Vereinen in sein Jubiläumsjahr.

2022

Die Elbvertiefung für Schiffe mit einem Tiefgang von bis zu 14,50 Metern, die neunte seit 1818, ist offiziell abgeschlossen. Sie kostete nicht nur 800 Millionen Euro und verlangt stetig weitere Arbeiten, um den eingetragenen Schlick aus der Fahrinne zu entfernen, Leidtragende sind die Anrainer an die Elbe und den Elbnebenflüssen. Die Vertiefung sorgt für eine Anstieg des Tidenhubs sowie für höheren Sedimenteintrag. Stürmischer Jahresbeginn: Exakt 60 Jahre nach der großen Sturmflut sorgt Orkan Ylenia in der Nacht vom 16. auf den 17. Februar für heftige Schäden. Es folgen im Zwei-Tages-Rhythmus die weiteren Orkane Zeynep und Antonia. Zeynep soll für die höchsten Windgeschwindigkeiten seit Beginn der Wetteraufzeichnungen in Norddeutschland gesorgt haben.

Jens Brendel, Vorsitzender SVSH (2006-2018)

Die Aufgabenstellungen seines Vorgängers Wolfgang Greve gingen direkt über in die Amtszeit von Jens Brendel. So begannen bereits kurz nach der achten Elbvertiefung die Planungen für die neunte Vertiefung, um den Hamburger Hafen wettbewerbsfähig zu halten. Das Vorhaben wurde schließlich nach einem langen Verfahrensweg – trotz vieler Widersprüche von unterschiedlichen Interessenvertretungen und auch erheblicher Bedenken der Segler – genehmigt und im Januar 2022 abgeschlossen. Auch die Auseinandersetzungen mit der Sportboothafen-Verordnung gingen in die nächste Runde sowie die Fragestellungen über Entsorgungen von Abfällen in den Häfen und auf See. Fortgesetzt wurde an Natura2000 und den freiwilligen Vereinbarungen zur Einhaltung der FFH-Richtlinien gearbeitet. In Abstimmung mit dem Umweltministerium des Landes Schleswig-Holstein gelang es, Verbotsregelungen zum Befahren bestimmter Reviere in Gebotsregelungen zu wandeln.



Gegenüber der Politik war in diesen Phasen ausdauernde Lobbyarbeit erforderlich, um die Interessen des Segelsports durchzusetzen. Dabei war der Schulterschluss mit den weiteren Verbänden auf Bundes- und Landesebene notwendig. Der Seglerverband Schleswig-Holstein hatte dabei ein hohes Gewicht im Deutschen Segler-Verband. Zwischenzeitlich wurden im 16-köpfigen Seglererrat des DSV vier Stellen durch den SVSH besetzt. Doch trotz aller Einflussnahme, waren die Seglerverbände nicht immer erfolgreich. So konnte die Schließung des Hafens Friedrichskoog nicht verhindert werden. Um die finanziellen Ressourcen des Verbandes aufzustocken, wurde nach großer Diskussion die Erhöhung der Mitgliedsbeiträge durchgesetzt. Vor allem der Leistungssport als Aushängeschild des SVSH profitierte davon. So konnte eine zweite hauptamtliche Trainerstelle, die vom Landessportverband ko-finanziert wurde, beim SVSH installiert werden. Die schleswig-holsteinischen Athleten entwickelten sich im bundesweiten Vergleich zu erfolgreichen Sport-

lern. Das bundesweite Leistungssportgeschehen fokussierte sich zunehmend auf Schleswig-Holstein. In 2006 wurde das Sportinternat in Kiel eingerichtet, 2012 wurde der Trainingsstandort Kiel zum Bundesstützpunkt aufgewertet, und 2015 wurde schließlich beschlossen die Bereiche Leistungssport, Technik und Jugend des DSV von Hamburg nach Kiel zu verlegen. Bei der Förderung der hoffnungsvollen Olympia-Aspiranten eröffnet der SVSH gemeinsam mit dem Landessportverband den Weg, hochwertige Sportgeräte anzuschaffen. Sowohl beim Flensburger SC als auch beim Kieler YC konnten so die Spitzenathleten mit 49ern und Nacra17-Katamaranen ausgestattet werden. Damit gelang es, dass sich auch SH-Vereine gegen finanzstarke Clubs im Wettstreit um die Olympia-Tickets zu behaupten. Paul Kohlhoff (KYC) segelte bereits 2016 mit Carolina Werner bei den Spielen von Rio de Janeiro/Brasilien und sorgte schließlich in 2021 vor Enoshima/Japan gemeinsam mit Alica Stuhlemmer für die Krönung der Leistungssportbemühungen des SVSH, als das Duo Bronze im Nacra17 gewann.

Jan-Dirk Tenge, Vorsitzender SVSH (seit 2018)

Die Planungen des Verbandstages zum 75-jährigen Jubiläum des SVSH, der Wechsel von großer Präsenzfeier über Überlegung einer Online-Veranstaltung bis zu einer Arbeitstagung ohne großen Jubiläums-Charakter, haben gezeigt, mit welchen Herausforderungen der Verband in den vergangenen Jahren zu kämpfen hatte. Die Pandemie hat das Segelgeschehen bestimmt, wie es kaum zu erwarten gewesen wäre. Aber auch wenn in 2020/21 viele gesellige Events und Regatten ausfallen mussten, so ist es mit intensiver Arbeit der Verbände doch gelungen, das Segeln als Individualsport zu charakterisieren, der ohne Auswirkungen auf die Inzidenz ausgeübt werden kann. Und die Kieler Woche konnte mit angepasstem Konzept sogar durchgängig gesegelt werden. So wurde der Segelsport nicht nur fortgeführt, sondern erlebte einen regelrechten Boom. Darüber hinaus hat der SVSH



die Weichen für die Professionalisierung der Verbandsarbeit gestellt – insbesondere im personellen Bereich. Die Trainerfähigkeit des SVSH wurde aufgestockt, neue Disziplinen in den Trainingskanon aufgenommen. Mit Hilfe der Vereine und seiner Mitglieder ist der SVSH fit für die Zukunft.

Vereine des SVSH (Gründungen 2006 - 2021)

- | | |
|---|---------------------------------|
| 2008: Nordwind Wassersport | 2015: BoardSPORt |
| 2010: Surfen und Mee(h)r | Meer bewegen |
| 2012: Mediterranean Yacht Club | Wind und Welle |
| Segel- und Ausbildungs-Initiative Laboe | 2018: OneKiel |
| 2014: Schulwassersportzentrum Ostufer | 2019: Kitesurf Club Deutschland |
| | 2021: grenzenlos segeln |
| | Surf Club Flensburg |

